



der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

1/06
10. Januar

Bilanz nach zwölf Monaten:

2005 - ein Jahr des Turnens

„Das Jahr 2005 war für die deutsche Turnbewegung ein durchaus erfolgreiches Jahr, auf das wir mit Stolz zurück blicken können. Herausragendes Ereignis für uns alle war das Internationale Deutsche Turnfest im Mai in Berlin“, erklärte DTB-Präsident Rainer Brechtken in seiner Jahresbilanz.

Es war ein schönes und erlebnisreiches Fest für die 100 000 Teilnehmer, gleich, ob sie an den Wettkämpfen teilgenommen, die Mitmachangebote wahrgenommen oder die Show-Veranstaltungen besucht haben. Es war ein großartiges Gruppenerlebnis, das nicht zuletzt durch die mitreißende Stadiಂಗala zum Abschluss im Berliner Olympiastadion seinen Höhepunkt hatte.

Neben dem persönlichen Erlebnis hat das Berliner Turnfest vor allem die Kompetenz des Turner-Bundes für die Sportentwicklung im Verein deutlich sichtbar werden lassen: Als Verband für Turnen und Gymnastik kümmern wir uns neben der Betreuung von Talenten in unserem Leistungs- und Spitzensport, um das Kinderturnen, um den Fitness- und Gesundheitssport in all seinen Facetten, um Gymnastik sowie insbesondere um Angebote für die ältere Generation unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung in unserer

In dieser Ausgabe informieren wir u. a. über:

- FANFARONADE 2006 im Blickpunkt
- Bewährungsproben warten auch in diesem Jahr
- Aus- und Weiterbildung im MTB
- Änderung der WKO ab 1. Januar 2006
- Vereine im Jubiläumsfieber
- Termine weiterer Landesmeisterschaften
- Die GYMCCARD kommt
- Minijobs auch 2006 in den Vereinen möglich

Gesellschaft. Die Turnfestakademie mit ihren über 10 000 Workshop-Angeboten sowie die Themen- und Trendhallen in der Messe Berlin beispielsweise haben dies eindrucksvoll dokumentiert.

Durch die Nähe zur Politik und zur Medienlandschaft der Hauptstadt Berlin ist dies auch bei den Entscheidungsträgern des öffentlichen Lebens und den Medien mehr als zuvor zur Kenntnis genommen worden. Die öffentliche Wahrnehmung des Turnens hat seit Berlin 2005 weiter an Bedeutung zugenommen.

Nicht vergessen sind natürlich die internationalen Erfolge in den vielen anderen Sportarten des DTB, hier insbesondere auch 2005 wieder die Aktiven im Rhönrad turnen, Faustball sowie im Musik und Spielmannswesen, die oftmals nicht so sehr in das Rampenlicht des öffentlichen Interesses gelangen.

Neben den sportlichen Zielen und der einhergehenden Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmung war der DTB in den zurückliegenden zwölf Monaten intensiv darum bemüht, sich als Dienstleister für die Vereine verbessert aufzustellen und für die Zukunftsaufgaben fit zu machen. Dazu wurden wir in enger Zusammenarbeit mit den Landesturnverbänden verschiedene Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht.

In Umsetzung des beim Deutschen Turntag 2004 in Berlin beschlossenen Leitbildes „Wir schaffen Bindung“, wurde ein Programm zur flächendeckenden Durchführung von Zukunftsworkshops zur Verbandsarbeit aufgelegt, mit denen auf regionaler Ebene der Turnbezirke die Zukunftsaufgaben festgelegt werden.

„Wir haben uns für das neue Jahr viel vorgenommen und 2005 dafür die Weichen gestellt. Deshalb sage ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Turnvereinen und Turnabteilungen, in den Turnbezirken und Landesturnverbänden, die sich in den vergangenen zwölf Monaten wie gewohnt mit großem Einsatz für die Entwicklung von Turnen und Gymnastik engagiert haben, herzlichen Dank und wünsche allen für das Jahr 2006 weiterhin viel Begeisterung bei der Bewältigung unserer Zukunftsaufgaben im Deutschen Turner-Bund“, schloss DTB-Präsident Rainer Brechtken seine Bilanz.

(besch/DTB)

Auch in diesem Jahr warten wieder

Viele nationale und internationale Bewährungsproben

Das sich noch in den Startlöchern befindliche Sportjahr 2006 hält auch für die Vereine des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen TurnerBund (MTB) neue und interessante Aufgaben bereit.

Mit den genre-spezifischen *Lehrgängen* im laufenden Jahr sollen unterstützende Maßnahmen für eine verbesserte musikalisch-technische Ausbildung in den Vereinen vermittelt werden. Diese wiederum soll das Auftrittsniveau und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Spielmanns- und Fanfarenzüge sowie Schalmeeinorchester für die bevorstehenden Ereignisse des Jahres qualifizieren.

Bewährungsproben gibt es wieder viele. Hervorzuheben sind die *FANFARONADE* am 10. Juni in Cottbus, die *Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge* am 17. Juni in Mittenwalde und die *Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin* am 26. August in Oderberg.

Auch der *Qualifikationsturnkampf Berlin-Brandenburg* am 14. Oktober in Pritzwalk für die „1. Offene offizielle Deutsche Meisterschaft“ 2007 in Würzburg steht bei einigen Vereinen ebenso im Terminplan wie das *Turnfest des Österreichischen Turner-Bundes* vom 10. bis 15. Juli in Linz sowie die zahlreichen traditionellen nationalen und internationalen Wettbewerbe und Veranstaltungen.

Allen Vereinen wünschen wir eine gute Vorbereitung und ein erfolgreiches Abschneiden, wann immer sie an den Start gehen.

(Bernd Schenke/Vizepräsident des MTB)

FANFARONADE 2006 im Blickpunkt

Vereine bestimmen die Zukunft mit

Vertreter von 14 Vereinen aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt waren der Einladung des Bereichs-Ausschusses Musik und Spielmannswesen (MSW) des Märkischen TurnerBundes (MTB) am 20. November vergangenen Jahres nach Potsdam gefolgt, um über die Perspektive der FANFARONADE zu beraten.

Im Mittelpunkt stand nicht etwa die Existenz dieses seit 1991 ohne Unterbrechung stattfindenden Events, sondern die Frage: Wie kann das „*Pokalturnier des MTB*“ als wichtiger Bestandteil dieses Ereignisses sowohl für die Vereine als auch für die Zuschauer attraktiver gestaltet werden.

Nach fast dreistündiger Diskussion, die von Anja Tober - Verantwortliche für Fanfaren des Bereichs-Ausschusses MSW - mit viel Fachverstand geleitet wurde, führen die Vereinsvertreter mit der Gewissheit nach Hause, dass ihre Interessen zur FANFARONADE 2006 am 10. Juni in Cottbus Berücksichtigung finden werden und die Entscheidung für einen Start nun einzig und allein bei ihnen liegt.

Und das sind die wesentlichsten Änderungen, die inzwischen dort wo nötig, auch Eingang in die aktualisierte Wettkampfordnung fanden:

1. Die Kampfrichter erhalten für den Marschwettbewerb ein Formblatt, welches während des Wettkampfes von ihnen auszufüllen ist und bei der Wettkampfauswertung den Vereinen ausgehändigt wird. Es erleichtert die Kennzeichnung der entsprechenden Abzüge im Wettbewerb bzw. die Auswertung nach dem Wettbewerb.
2. Bei der Bewertung der Technik im Marschwettbewerb liegt der Schwerpunkt bei der „Einheitlichkeit im Zug“.
3. Im Marschwettbewerb der Pokalklasse sind ab 2006 ein frei gewählter Titel im Stand und ein frei gewählter Titel in der Bewegung zu spielen.
4. Ab 2006 haben Züge mit einer Anzahl von bis zu 30 Startern die Möglichkeit, im Marschwettbewerb in 3er-Reihen anzutreten.
5. Der Abrissbereich im Marschwettbewerb der Pokalklasse wird ab 2006 vorverlegt. Er befindet sich nun 10 Meter hinter der Mittellinie, nach der 3. Schwenkung.
6. Die Bewertung der Choreografie im Showwettbewerb wird für kleinere Züge differenziert vorgenommen. Die Wertungsrichter für die Choreografie sind vor dem Wettbewerb durch den Hauptkampfrichter dementsprechend vorzubereiten/einzuweisen.
7. Ab 2006 gelten für die FANFARONADE folgende Startgebühren: 50,00 €/Zug für einen Wettbewerbssteil (Marsch oder Show); 75,00 € für beide Wettbewerbssteile (Marsch und Show).

Die offizielle Ausschreibung für die FANFARONADE 2006 - die „16. Offene Meisterschaft des MTB für Naturtonfanfarenzüge“ und das „14. Pokalturnier des MTB für Naturtonfanfarenzüge“ - liegt inzwischen den Vereinen vor und kann unter www.maerkischer-turnerbund.de nachgelesen werden. (Anja Tober)

Vorschläge zur Aus- und Weiterbildung

Ein vielseitiges Programm geplant

Die Aus- und Weiterbildungsplanung läuft für dieses Jahr etwas zögerlich an. Das Gesamtkonzept steht, muss aber noch spezifiziert und mit konkreten Terminen unterlegt werden.

Mit einem Lehrgang für Rhythmiker aus allen Genres unter Leitung von Schlagzeuglehrer Günter Häusler starten wir noch im I. Quartal. Es werden verschiedene Trommeltechniken und der richtige Umgang mit Percussions-Instrumenten geübt und Fragen rund ums Trommeln beantwortet.

Lehrgangsort wird das KED „Am Frauensee“ in Gräbendorf sein. Der Teilnehmerbeitrag wird etwa 40,00 Euro betragen. Eine genaue Absprache des Lehrgangstermins mit dem Dozenten ist leider erst Mitte Januar möglich. Interessierte Vereine erhalten umgehend Bescheid.

Der Landeslehrgang für Spielmansszüge (voraussichtlich am 4./5. November) soll in diesem Jahr zweigeteilt stattfinden, so dass alle Teilnehmer auf ihre Kosten kommen.

Im Lehrgang „*Die Kunst des Ausbildens*“, mit Schwerpunkt Ausbildung im Kinder- bzw. Anfängerbereich sollen bereits tätige und angehende Übungsleiter (getrennt nach Melodie und Rhythmus) für die weitere Arbeit im Verein qualifiziert werden.

Parallel dazu wird es eine „*Literaturschau*“ geben. Die Teilnehmer in dieser Gruppe müssen gute „Vom-Blatt-Spieler“ sein; sie werden eine Vielzahl von Titeln aus verschiedenen Verlagen kennen lernen.

Geplant ist dieser Lehrgang für Ende Oktober/Anfang November.

Ebenfalls im Herbst wird ein Lehrgang zum Erwerb der Musikerleistungsabzeichen D1 bzw. D2 stattfinden. Um die Teilnehmerkosten so gering wie möglich zu halten, suchen wir für diesen Lehrgang einen Verein, der uns preiswerte Unterkunft und Verpflegung bereitstellen kann.

Um die Planung und Organisation der Lehrgänge zu unterstützen, bitten wir alle Vereine, beabsichtigte Lehrgangsteilnahmen unbedingt bis spätestens 15. Februar 2006 an die Verantwortliche für Aus- und

Zum 01.01.2006 verbindlich:

WKO für Spielmannszüge geändert

Ausgehend von der zur Vereinsleiterberatung am 15. Oktober 2005 in Eberwalde vorgeschlagenen Änderung der Wettkampfordnung (WKO) für Spielmannszüge, setzt der Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MärkischenTurnerbundes (MTB) mit Wirkung vom 1. Januar 2006 folgende Änderung in Kraft:

Punkt 2.3.1, erster Satz, wird wie folgt neu gefasst:

Jeder startende Spielmannszug hat im ersten Teil ein selbst gewähltes Musikstück (keinen Horn- oder Horn-Flöten-Titel) darzubieten.

Damit sind bei der Landesmeisterschaft ab diesem Jahr nur noch ein selbst gewählter Titel im Stand ein selbst gewählter Titel in der Bewegung zu spielen. (Sandra Dröge)

Vereine im Jubiläumsfieber:

Freunde aus Nah und Fern erwartet

Wir - das sind begeisterte Brandenburger Spielmänner und -frauen - die mit einer Auftrittsstärke von bis zu 100 Aktiven viel Zeit und Liebe in ihr Hobby stecken: die Spielmannsmusik.

1926 ist unser offizielles Geburtsdatum des **Mittenwalder** Spielmannszuges und seit dieser Zeit wachsen und gedeihen wir mit und durch unsere Musik. Wir marschierten durch Höhen und Tiefen und das immer gemeinsam und im Gleichschritt.

Frischer Wind und junges Blut

Unsere Erfolgsstory, wenn man das so nennen darf, begann 1995 mit dem damals neu gegründeten Nachwuchsspielmannszug. Frischer Wind und junges Blut bestimmen seither unser Vereinsklima und haben

*Das größte Verbrechen eines Musikers ist es,
Noten zu spielen, statt Musik zu machen.*

(Isaac Stern - *1920; amerikanischer Violinist
russischer. Herkunft)

deutliche Auswirkungen auf unsere Musik. Während die traditionsreiche deutsche Marschmusik unsere Wurzeln bestimmen, kann man von uns beispielsweise auch viele südamerikanische oder russische Rhythmen hören.

Wir sind stolz auf erreichte Titel und Ehrungen wie Landesmeister, Vizemeister oder Mannschaft des Jahres 2003; doch am schönsten ist es; gemeinsam zu musizieren, zu lachen und zu feiern.

Gemeinschaftsgefühl vermitteln

Gemeinsame Erlebnisse wie Spieleinsätze, Trainingslager, Meisterschaften, Belohnungsfahrten oder einfach nur das Treffen nach den Übungsstunden stärken den Verein von innen und motivieren alle Spielleute. Dabei ist für uns das Wichtigste, jungen Menschen ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln, das man nur in einem Verein erleben kann.

Die Weitergabe der Liebe zur traditionsreichen Spielmannsmusik ist ein weiteres Ziel, das wir mit unserem Verein ebenso erreichen wollen wie musikalisches Können und sportliche Fairness. Denn sie zusammen sichern nicht nur den Fortbestand unseres Vereines, sondern den der gesamten Spielmannsmusik.

Unser jüngstes Mitglied ist gerade sieben Jahre jung, das älteste 88 Jahre alt. Anlässlich unseres 80-jährigen Jubiläums in diesem Jahr richten wir die 4. Deutsche Meisterschaft der Sportspiellmannszüge 2006 in der schönen Ackerbürgerstadt Mittenwalde aus.

Die SG Mittenwalde Spiellmannszug 1926 e. V. lädt deshalb alle Musikbegeisterten vom **16. bis 18. Juni 2006** ins brandenburgische nach Mittenwalde ein. Wir erwarten die besten Sportspiellmannszüge aus Deutschland und damit verbunden mehr als 1 000 Spielleute und Musikinteressierte.

(Regina Sommer/Vereinsvorsitzende)

Die „Ehemaligen“ waren die Basis

Im Jahr 1985 in **Ortrand**. In der Stadt beginnen die Vorbereitungen zur 750-Jahrfeier, die 1988 gefeiert werden soll. Einflussreiche Kommunalpolitiker und Betriebsleiter erinnerten sich, dass es vor Jahren einen recht aktiven Spiellmannszug unter Regie der Feuerwehr gab. Einige ehemalige Mitglieder arbeiteten noch in den örtlichen Betrieben. Also wurde beschlossen: zum Festumzug anlässlich des Stadtjubiläums treten die Spielleute noch einmal auf.

Gesagt, getan: Schon im Februar 1986 fanden sich die Musiker zusammen und führten ihre erste Übungsstunde durch. Mit Unterstützung der ansässigen Betriebe erhielten sie schnell neue Instrumente und Uniformen. Neue Mitglieder finden sich auch ein und so präsentierte sich zur Jubiläumsfeier ein ansehnlicher Spiellmannszug den Tausenden Zuschauern.

Dass dieser Auftritt keine Eintagsfliege bleiben würde, war den Musikern schnell klar. Der größte Sportverein der Stadt, die BSG Stahl Ortrand, bot das erforderliche Dach, unter dem sich die Spielleute prächtig entwickeln konnten.

Soweit die Geschichte. 20 Jahre später kann der Verein auf eine erfolgreiche Zeit zurück blicken und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Seit einigen Monaten arbeitet der Vorstand akribisch an der Planung für die Jubiläumsfeier am 29. April dieses Jahres. Der Zeitpunkt wurde nicht zufällig gewählt, denn seit nunmehr vier Jahren organisiert der Spiellmannszug zusammen mit dem Unternehmerverband der Stadt am 1. Mai das Stadt- und Musikfest. Dabei wird dem Publikum eine interessante Musikschau geboten. Auch 2006, nach der Festveranstaltung am Vorabend zum 20-jährigen Vereinsjubiläum.

Dass neben den Jubiläums-Planungen die normale Saison weiterlaufen wird, ist selbstverständlich. Der Spiellmannszug Ortrand hat in den vergangenen Jahren weit mehr als 50 Auftritte pro Saison absolviert. Und wie die Anfragen für 2006 zeigen, wird sich daran auch nichts ändern. Dies kann der Verein aber nur mit einer sehr guten Nachwuchsarbeit leisten. Deshalb steht diese seit Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit und beginnt nun erste Früchte zu tragen.

Es ist der günstigen geografischen Lage der Stadt geschuldet, dass der Verein sein Potenzial auch aus dem nordsächsischen Raum ziehen kann. Deshalb sind die Musiker dort immer gern gesehene Gäste.

In den Reiseplanungen für dieses Jahr spielt auch die Teilnahme am 11. Turnfest des ÖTB in Linz eine Rolle. Nachdem der Verein in den letzten Jahren mit Auftritten in Holland, Luxemburg und bei den großen Turnfesten des DTB in Deutschland glänzen konnte, wird Linz ein besonderer Höhepunkt im Jubiläumsjahr sein.

(Wolfram Trentzsch)

Termine weiterer Landesmeisterschaften 2006

Nachdem wir in der Ausgabe 4/2005 über bereits feststehende Termine informiert hatten, ergänzen wir nachfolgend diese Angaben:

- Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern
am 27. Mai in *Lübz*
- Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt
am 15. Juli in *Helbra*
- Landesmeisterschaft Sachsen
am 15./16. Juli in *Großröhrsdorf*

(besch)

DTB sagt Dankeschön

Die GYM CARD kommt

Die Vorteilskarte für alle lizenzierten Übungsleiter und Funktionsträger im DTB, in den Landesverbänden und Turnbezirken steht ab Februar 2006 zur Verfügung. Der DTB sagt damit Dankeschön für das Engagement von Führungskräften, Übungsleitern und Trainern in den Vereinen und Turnverbänden.

Die GYM CARD bietet ihren Inhabern zahlreiche Vorteile bei Inanspruchnahme von Leistungen des DTB und seinen Landesverbänden. Dazu gehören u. a.:

- *Ermäßigungen bei Veranstaltungen wie Feuerwerk der Turnkunst, GYMMOTION etc.;*
- *GYM CARD-Preis bei Aus- und Fortbildungen wie in der DTB-Akademie;*
- *Sonderveranstaltungen für GYM CARD-Inhaber wie anlässlich des DTB-Pokals;*
- *Ermäßigungen bei Zeitschriften-Abos, im DTB-Shop u. v. m.*

Zudem sind in den GYM CARD-News, die zweimal im Jahr erscheinen und erstmals mit der Karte verschickt werden, zahlreiche Angebote/Leistungen von Partnern enthalten wie vergünstigte Reisen, Einkaufsvorteile bei Partnern, Ermäßigungen in vielen Freizeitparks, Sonderkonditionen für Mitgliedschaften, beispielsweise DTB-Partner Auto Club Europa (ACE) u. v. m.

Die GYM CARD kann direkt beantragt werden. Unter www.gymcard.de stehen die Formulare zum download bereit. Sie müssen mit Vereinsstempel und Lizenznummer an die Deutsche GYM CARD GmbH, Otto-Fleck-Schneise 10 a, 60528 Frankfurt/M. geschickt werden. Für Rückfragen steht die Hotline 0511 9809756 zur Verfügung und weitere Informationen gibt es unter www.gymcard.de. *(besch)*

Eine aktuelle Frage:

Auch 2006 Minijobs für Vereinsvorsitzende

Für viele Vereine stellt sich in diesem Jahr die Frage: "Können wir uns einen festen Vereinsmitarbeiter leisten oder zumindest unsere(n) wichtigen Übungsleiter auf 400-Euro-Basis fester an uns binden?"

Um die Antwort vorweg zu geben: Das ist möglich, sogar wenn Sie Ihrem Übungsleiter oben drauf noch die so genannte Übungsleiterpauschale zahlen sollten. Selbst der Vorstand könnte in Ihrem Verein als Mini-Jobber arbeiten, ist zu dieser Frage im „Handbuch für den Vereinsvorsitzenden“ nachzulesen.

Pauschalbeträge sind aber abzuführen

Seit dem 01.03.2003 dürfen Vereine eigene Vereinsmitarbeiter auf 400-Euro-Basis beschäftigen, beispielsweise für Büroarbeiten oder als Platz- bzw. Zeugwart. Daran wird sich 2006 nach dem jetzigen Gesetzesstand nichts ändern. Der Vereins-Mini-Jobber bekommt seinen Lohn "brutto für netto", sofern dieser die 400-Euro-Grenze nicht übersteigt. Der Verein muss allerdings als Arbeitgeber entsprechende Pauschalbeiträge zur Kranken- und Rentenversicherung sowie eine pauschale Lohnsteuer für diese geringfügige Beschäftigung abführen.

Achtung: Durch eine gesetzliche Änderung der Fälligkeit der Beiträge muss ein Verein, der bereits 400-Euro-Jobber beschäftigt, im Januar 2006 die Abgaben doppelt zahlen: rückwirkend für Dezember 2005 und im Voraus für Januar 2006.

Die Verdienstgrenze für den 400-Euro-Jobber liegt - wie der Name sagt - bei 400 Euro im Monat. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange oder an wie vielen Tagen sie/er für den Verein arbeitet.

Nehmen wir beispielsweise an, dass Sie einen Informatiker beschäftigen, der Sie beim Internetauftritt des Vereins unterstützt. Dann können Sie diesem selbst 50 Euro in der Stunde zahlen. Wenn er nicht mehr als acht Stunden im Monat arbeitet, bleibt er unter der kritischen Verdienstgrenze. Die Zahl der Arbeitsstunden ist unerheblich.

Überschreitungen sind zulässig, aber ...

Als Grundlage für die Berechnung der 400-Euro-Grenze gilt der voraussichtliche Jahresverdienst einschließlich eines etwaigen Urlaubs- oder Weihnachtsgeldes bzw. sonstiger Sonderzahlungen. Ein gelegentliches Übersteigen der 400-Euro-Verdienstgrenze ist möglich. Es muss hierfür aber ein unvorhersehbares Ereignis der Grund sein. Wenn beispielsweise Ihr Vereinsheim bei einem Unwetter überflutet würde und die Reinigungskräfte folglich bezahlte Sonderarbeiten machen müssten, wäre das ein unvorhersehbares Ereignis. Solche Überschreitungen sind allerdings nur zweimal im Jahr möglich und müssen gut begründet sein.

Auch Übungsleiter dürfen - wie eingangs erwähnt - unter dem Strich als 400-Euro-Jobber mehr verdienen. Die übliche Übungsleiterpauschale fällt bei der Ermittlung der Verdienstgrenze nicht ins Gewicht. Diese kann zusätzlich zu den 400 Euro gewährt werden, weil die Pauschale in den Augen des Finanzamtes kein Gehalt, sondern eine Aufwandsentschädigung darstellt.

Grundsatz des Ehrenamtes wahren

400-Euro-Jobs könnten sogar für Vorstandsmitglieder interessant sein, die wegen ihrer hohen Belastung für ihr Ehrenamt vom Verein entschädigt werden sollen. Allerdings empfiehlt das "Handbuch für den Vereinsvorsitzenden" für solche Fälle die Beachtung einiger Bedingungen, damit keine gemeinnützigkeits-rechtlichen Probleme entstehen. Der Grundsatz der Ehrenamtlichkeit müsse gewahrt bleiben. Dazu empfiehlt es folgende Vorgehensweise:

- Entweder ändern Sie die Satzung des Vereins, beispielsweise durch den Passus, dass eine angemessene Vergütung an Vorstandsmitglieder gezahlt werden darf,

oder

- es ergibt sich für den Fall einer späteren Überprüfung des Vereins aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung ein entsprechender Beschluss über die bewilligte Zahlung einer Vergütung an ehrenamtliche Vorstandsmitglieder.

Mehr zum diesem Thema und zu anderen wichtigen Fragen für den Verein finden Sie im „Handbuch für den Vereinsvorsitzenden“.

(VNR/besch)

Impressum

"*der tambour*" wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes; Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; Beschenke@aol.com.
